

FIDIS NACHT

On Air im Alt Norderney

Neben dem Pipirazzidini, von dem wir auf den vorigen Seiten erzählt haben, gibt es im Alt Norderney noch eine weitere spannende Neuigkeit. Seit Herbst 2024 produziert Inhaber Heiko Papenfuß in seiner urigen Inselkneipe Norderneys erste Livestream Talkrunde - mit dem Titel „Fidis Nacht“. Dazu lädt er in unregelmäßigen Abständen Gäste ein, um bei Wein oder Bierchen über spannende Geschichten, aktuelle Ereignisse oder persönliche Anekdoten zu plaudern. Die Moderation übernimmt Heidi aus dem Alt Norderney Team, während Heiko sich um Planung und Technik kümmert. Die vor Publikum aufgenommenen Gespräche kann man sich entweder live oder später als Aufzeichnung bei YouTube anschauen. In den ersten Folgen waren unter anderem der frühere Alt Norderney Inhaber Martin Seier sowie Hilko Uphoff und Giulia Casto vom Norderneyer Restaurant La Mer zu Gast. Wir haben mit Heiko und Heidi über technische Herausforderungen, spontane Entscheidungen und den Charme einer Live-Veranstaltung gesprochen - „On Air“ im Alt Norderney.

So etwas wie Fidis Nacht hat es bis jetzt auf Norderney noch nicht gegeben. Wie ist es dazu gekommen?

Heiko: Ich fand schon immer die Talkshow „Inas Nacht“ sympathisch. Diese Atmosphäre in der Kneipe mit dem Tresen und der Musik - das hat mir super gefallen. Als wir das Alt Norderney übernommen haben, dachte ich sofort, dass es ganz cool wäre, so etwas hier auch zu machen. Konkreter Auslöser war dann eine Anfrage der Jungs vom Norderneyer „Inselkinder“ Podcast, die hier bei uns in der Kneipe ein Special aufnehmen wollten. Ich habe gesagt, klar, aber lass uns das doch größer aufziehen - mit Publikum, Video und live auf YouTube.

Du hast also einfach spontan zugesagt? Hattest du vorher schon Erfahrung mit Livestreams?

Heiko: Null. Ich hatte gar keine Ahnung davon. Deswegen habe ich so lapidar gesagt, „Ja, machen wir!“. Erst später wurde mir klar, okay, das ist doch mehr, als nur mal eben ein Handy hinzustellen. Ich wollte es direkt professionell angehen - mit gutem Ton und mehreren Kameras. Da musste ich mich erst mal reinfuchsen. Aber ich habe zum Glück eine Menge Medien- und Programmiererfahrung und auch schon beruflich in dem Bereich gearbeitet.





Die technische Seite klingt ziemlich spannend. Wie liefen da die Vorbereitungen?

Heiko: Ich musste das alles in vier Wochen auf die Beine stellen - von Kameras über Licht bis zu Bild- und Tonmischern. Anfangs haben wir mit professionellen Spiegelreflexkameras getestet, sind dann aber auf iPhones umgestiegen, weil die mit den schwierigen Lichtverhältnissen in der Kneipe einfach besser klarkommen. Die größte Herausforderung war, als wir erst am Tag des Livestreams gemerkt haben, dass die HDMI-Verbindung zum Regieraum bei mehr als zehn Metern Kabellänge nicht mehr funktioniert. Vier Stunden vor der Sendung. Da kam Panik auf. Wir haben dann improvisiert und sind spontan auf eine drahtlose Lösung umgestiegen. Chaotisch, aber es hat geklappt.

Wir bleiben ein bisschen nerdy. Wie ist jetzt der Status Quo?

Heiko: Nach der zweiten Sendung haben wir neu investiert. Acht Kameras, zwei davon beweglich, die ich vom Büro aus steuern kann. Ein neuer Bildmischer, der jede Kameraspur einzeln aufzeichnet, und eine Lichtsteuerung. Alles wird jetzt sauber verkabelt, um technische Ausfälle zu vermeiden. Wenn du was machst, mach es vernünftig - das war schon immer meine Devise.

Genug der Technik. Heidi, wie bist du zu dem Projekt gekommen?

Heidi: Ich arbeite eigentlich hier auf Norderney im Kindergarten - und nebenbei aus Spaß im Alt Norderney. Heiko hat mir irgendwann erzählt, was er vorhat - und ich fand die Idee ganz schön. Das konnte ich mir gut vorstellen. Wir

haben dann zu Hause bei Heiko ein Probeinterview mit seiner Frau Joanna gemacht. Das hat ganz gut geklappt.

Und wie war das Gefühl, zum ersten Mal live vor der Kamera zu stehen?

Heidi: Das war schon ziemlich aufregend. Man weiß gar nicht, wohin man schauen soll. Am Anfang war ich sehr angespannt, aber mittendrin habe ich mich total wohlgeföhlt. Die Kameras habe ich irgendwann überhaupt nicht mehr wahrgenommen, obwohl sie direkt vor meiner Nase standen. Ich war einfach ich selbst - und ich glaube, das hat man auch gemerkt.

Nochmal auf den Punkt gebracht - wie würdet ihr das Konzept von „Fidis Nacht“ beschreiben?

Heiko: Wir wollen positive Geschichten erzählen - es soll Spaß machen, ein bisschen Kneipenatmosphäre überbringen und zeigen, was für tolle Leute es gibt.

Heidi: Wir konzentrieren uns in jeder Folge auf ein oder zwei Gäste. So hat man einfach die Zeit, sehr viel herauszufinden - auch Persönliches.

Wie läuft die Auswahl der Gäste? Gibt es bestimmte Kriterien?

Heiko: Nein, jeder mit einer interessanten Geschichte kommt in Frage. Es soll auch nicht nur um Unternehmer gehen, sondern um ganz normale Leute. Was die Gäste betrifft, ist das Format total offen. Das verbindende Element ist Norderney.

Eine Sache haben wir uns die ganze Zeit schon gefragt. Warum macht ihr das als Livestream und zeichnet nicht einfach nur auf?

Heiko: Ich wollte das von Anfang an live machen - auch wenn es anders viel einfacher wäre. Live bedeutet ungeschnitten, authentisch. Und jeder weiß, alles ist so, wie es ist - und nichts gefälscht. Bei einem Live-Event musst du durch - egal was passiert. Das macht den Reiz und die Spannung aus.

Zum Abschluss ein Ausblick. Was sind die nächsten Pläne?

Heiko: Wir haben viele Ideen und jede Menge Wunschgäste. Erstmal wollen wir ein paar weitere Folgen produzieren, um ein bisschen Routine zu bekommen. Mittelfristig soll es auch musikalische Live-Acts geben, um den Ablauf etwas aufzulockern. Außerdem tüftle ich an den technischen Details - ein Logo oben in der Ecke, Bauchbinden und noch bessere Lichtsteuerung.

Wir haben jetzt auch sehr ausführlich über die Technik gesprochen. Das liegt daran, dass wir nicht so oft Gelegenheit dazu haben - und uns das Thema aber brennend interessiert. Wie ist das bei Dir?

Wie ist das bei Dir?

Heiko: Natürlich finde ich das Format generell super und dass es inhaltlich toll zu uns passt. Aber ich bin auch ganz froh, dass sich Heidi um die Gespräche kümmert. Für mich persönlich ist die technische Seite einfach das Entscheidende. Es macht mir total Spaß, das umzusetzen. Und ich habe den Ansporn, dass die Sendung immer professioneller und besser werden soll - sowohl inhaltlich als auch technisch.



FIDIS NACHT | YOUTUBE

www.youtube.com/@fidis-nacht